

Laudatio auf Herrn Dr. Günter Kröber
Herbstkolloquium Dresden, Ehrenpreis pro reo 2015
Sabine Leutheusser – Schnarrenberger
Bundesjustizministerin a.D.

Lieber Herr Kröber,
meine Damen und Herren,

es ist für mich eine große Ehre, und ich empfinde es als Auszeichnung, heute die Laudatio auf Sie, lieber Herr Dr. Günter Kröber, für die Verleihung des Ehrenpreises pro reo der DAV –Strafverteidiger halten zu dürfen.

Ihr Leben, lieber Herr Dr. Kröber, hat das Leben geschrieben. Als Romanfigur würde man Ihren Lebensweg für überzeichnet halten. Die Realität übertrifft alle Vorstellungen. Wie kann ein Mensch so viel Wechselhaftes, so viel Auf und Ab aushalten: 2 mal Zuchthaus, 29 Jahre Ausschluss von der Anwaltschaft, Stasiüberwachung und dann die deutsche Einheit.

Wo nimmt Günter Kröber die Kraft her?

Heute sind Sie 87 Jahre alt, rüstig, engagiert, für Ihr Lebensalter fit und mitten im Leben.

Mitten im Leben als Anwalt. Dieser Beruf ist für Sie Berufung, Heute erscheint es unvorstellbar, dass die politisch gesteuerte Justiz es Ihnen unmöglich machte, diesen Beruf auszuüben. 29

Jahre waren Sie von der Anwaltschaft ausgeschlossen, von 1961 bis 1990, Hilde Benjamin, die damalige DDR – Justizministerin, nahm den konstruierten Vorwurf der staatsfeindlichen Agententätigkeit bereitwillig, man kann sagen, freudig auf, um den unliebsamen, unbequemen, hartnäckigen Anwalt jetzt endlich davon abzuhalten, sich für die Rechte der Bürgerinnen und Bürger einzusetzen, für sie zu streiten ohne Rücksicht auf Personen, nur der Sache verpflichtet.

Es war bereits die 2. Gelegenheit, einen unliebsamen Anwalt von der Rechtsordnung fernzuhalten, Die erste traf Herrn Kröber in Jugoslawien, weil er aus Sicht der sozialistischen Machthaber kein unbeschriebenes Blatt war. Seit seiner Anwaltszulassung 1952 war er vorwiegend Anwalt in Wirtschaftsstrafsachen und politisch motivierter Strafverfahren. Er verteidigte Angeklagte, die wegen Beteiligung am 17. Juni 1953 verhaftet worden waren und gegen Enteignungen im Rahmen der Aktion „Rose“ , die letztlich zur Sozialisierung privater Hotels, Pensionen und Gaststätten an der Ostseeregion führte. Er kämpfte für seine Mandanten.

Im Gerichtssaal wurde Günter Kröber 1954 zum ersten Mal nach einer Ehescheidungsverhandlung verhaftet. Der nachgelieferte Vorwurf war Verstoss gegen das Volkseigentumsgesetz. Eine offenkundige Inszenierung, die zu einem Freispruch mangels Beweisen führte. Das reichte ihm

nicht – so ein Freispruch 2. Klasse. Stellen Sie sich das heute einmal vor: Sie sind froh, nach mehrmonatiger Untersuchungshaft, konfrontiert mit einer absurden Anklage mit 4 1/2 Jahren Zuchthaus aus dem Irrsinn einigermaßen heil herausgekommen zu sein. Und dann legte Günter Kröber Berufung zum Obersten Gericht ein und erkämpfte einen Freispruch mangels Schuld! Das gab es damals kaum. Und es folgte die Wiederaufnahme in das Kollegium der Rechtsanwälte. Eingbracht hat ihm dieser Kampf gegen Unrecht und für Gerechtigkeit die besondere Aufmerksamkeit der Stasi. Bis zu 10 Spitzeln „kümmerten“ sich um ihn und das führte zur 2. Festnahme und zum Ende seines Traums, als Anwalt für die Stärke und Durchsetzung des Rechts gegen politischen Druck zu kämpfen. Eigentlich Grund genug, in den Westen zu gehen, wie das Freunde und Sozietätskollegen taten. Günter Kröber fühlte sich seinen Mandanten verpflichtet und dann saß er nach dem Bau der Mauer im Gefängnis – 2 Jahre lang.

In Ihrer Verteidigungsstrategie, lieber Herr Kröber, waren Sie äußerst kreativ und pfiffig. Sie beriefen sich z.B. auf die russische Verfassung, die auf dem Papier Rechte der Bürger enthielt. Sie überrumpelten auf diese Weise Ihre Gegner. Aber gegen meterlange Stasiakten und Dauerobservation, wie wir sie heute aus Filmen wie „Das Leben der Anderen“ kennen, hatten Sie keine Chance.

Es war das wirkliche Leben und ein Lebensabschnitt für Dr. Kröber, der ihm viel nahm.

Heute kennen wir Sie alle als begeisternden Anwalt- seit der Einheit 25 Jahre.

Die deutsche Einheit hat Ihnen einen Teil Ihres Lebens zurückgegeben. Rehabilitiert, angesehen, ausgezeichnet, juristisch vielseitig tätig u.a. als Richter am sächsischen Verfassungsgerichtshof, ehrenamtlich im Vorstand und als Präsident und Ehrenpräsident der Rechtsanwaltskammer Sachsen.

Das war nur mögllch durch die deutsche Einheit. Am 3. Oktober 1990 gaben Sie folgende Anzeige auf: „ Sie feierten im Wortsinn das DDR – Staatsbegräbnis.

Man sollte meinen, Dr. Kröber sei mit diesem Kampf für Gerechtigkeit und gegen die Diktatur unter ständiger Bedrohung ausgelastet gewesen. Es gibt aber ein 2. Leben neben dem Beruf: die Politik.

Dr. Kröber hat aus seiner liberalen Überzeugung nie einen Hehl gemacht. Er ist der einzige Abgeordnete, der Mitglied im 1. Sächsischen Landtag nach dem 2. Weltkrieg und im 1. Landtag nach der Einheit gewesen ist, Mitbegründer der Ost – FDP und hochgeschätzter Oppositionspolitiker von 1990 bis 1994.

Herr Dr. Kröber: Sie sind eine Kämpfernatur, ein robuster Überlebenskünstler, ein überzeugter Verteidiger der

Freiheitsrechte. Ein aufrechter, unbeugsamer und positiv denkender Demokrat, der sich sein ganzes Leben lang treu geblieben ist. Wer kann so eine Bilanz seines Lebens ziehen?

Standfest Werte verteidigen, sich für die Rechte der Mandanten und für die eigene Überzeugung mit Bravour einsetzen – genau das zeichnet Pro Reo aus.